

Bodenfunktionsverluste verbindlich erfassen und kompensieren mit Berechnungstool, Karten und Kompensationsverordnung

Beispiel aus dem Ausland – Land Hessen (Deutschland) | Projektdauer: Karten seit 2012, Kompensationsverordnung seit 2018, laufend

Hintergrund und Herausforderungen

Gebiet: Land Hessen (~21'116 km², ~6,28 Mio. Einw., 421 Gemeinden). Nachdem der Bund 2012 eine bundesweite Kompensationsverordnung nicht weiterverfolgte, ergriff Hessen die Eigeninitiative und geht damit über das Bundesrecht hinaus.

Strategische Zielsetzung: Verbindliche Vorgaben und Umsetzungsinstrumente, um Bodenfunktionsverluste zu erfassen und zu kompensieren.

Lösungen und Produkte

- Hessische Kompensationsverordnung fordert bei Vorhaben ab 1 ha eine gesonderte Untersuchung und Bilanzierung zur Beeinträchtigung des Bodens und den Ausgleich verlorener Funktionen.
- Bodenfunktionskarten für Agrarböden im Geoportal-Webviewer «BodenViewer Hessen» verfügbar. Es werden vier Funktionen dargestellt: Lebensraum für Pflanzen (Standorttypologie, Ertragspotenzial), Wasserhaushalt (Feldkapazität) und Nitratrückhalt; die Archivfunktion wird separat betrachtet. Die Funktionen werden einzeln betrachtet und nicht zu einem Gesamtindex aggregiert.
- Excel-Tool zur Berechnung des Kompensationsbedarfs. Der errechnete Bedarf muss an einem geeigneten Standort anhand von passenden Massnahmen für die einzelnen Funktionen ausgeglichen werden.

Verfügbare Tools

- ✚ Bodenfunktionskarten (BodenViewer Hessen), Excel-Tool zur Kompensationsberechnung und Massnahmensteckbriefe, veröffentlicht vom HLNUG
- ✚ Methodische Leitfäden, u.a. Leitfaden zum funktionsbezogenen Kompensationsmodell, HLNUG / LGB Rheinland-Pfalz, 3. Auflage (Juni 2023)

Projektmerkmale

Berücksichtigung der Böden

- ✓ vermeiden
- ✓ reduzieren
- ✓ kompensieren

Art des Instruments

- ✓ **Verbindlich** (ab 1 ha seit 2018 gemäss Kompensationsverordnung)

Anreizorientiert

Strategisch

- ✓ **Freiwillig**
- ✓ **Informationsbasiert** (Bodenfunktionskarten und Massnahmensteckbriefe)

Skalierbarkeit

- ✚ ✚ ✚ (standardisierte, gut dokumentierte Methode, übertragbar bei Verfügbarkeit einer vergleichbaren bodenkundlichen Datengrundlage)

Anwendung und Auswirkungen

- ✚ **Kompensation der Bodenfunktionsverluste fliesst in die Interessenabwägung der Bauleitplanung (kommunalen Bau- und Zonenordnung) ein;** die Massnahmen werden in den Bauleitplänen verankert oder über einen öffentlich-rechtlichen Vertrag mit der Bauherrschaft verbindlich festgelegt. Aufsicht und Vollzug liegt bei den Gemeinden.
- ✚ Bei überkommunalen Grossprojekten (z.B. Windparks) ist die Eingriffsminimierung nicht zwingend (Interessenabwägung), **die vollständige Kompensation der entstehenden Verluste hingegen schon.** Die Kontrolle obliegt der zuständigen Landesbehörde.

Verantwortliche

Projekträgerschaft und Auftraggeber:
Land Hessen, HLNUG (Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie), Beiträge von Ricarda Miller (Ingenieurbüro Schnittstelle Boden)

Quelle:
Durabilitas-Infoserie „Bodenqualitätsindex – Beispiele aus dem Ausland“ (Mai 2024)